

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Motto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

5. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 4. Januar 1934.

Nummer 1000

## Neujahrsglückwünsche

Berlin, den 2. Jan. (Transocean A.) Neujahrsglückwünsche wurden zwischen Reichspräsidenten von Hindenburg und zahlreichen Staatsführern ausgetauscht, u.a. mit den Königen von Grossbritannien, Bulgarien, Dänemark, Norwegen, Schweden, dem Präsidenten von Oesterreich und dem Regenten von Ungarn. Der Reichspräsident erhielt ausserdem zahllose Glückwünsche aus Deutschland und von deutschen Vereinigungen im Auslande.

## Neujahrbotschaften

London, den 1. Jan. (Reuter). Nachfolgend einige Proben aus der internationalen Neujahrspost:

Der britische Erstminister Ramsay MacDonald behauptet, 1933 hätte den eindeutigen Beweis erbracht, dass wir auf dem richtigen Wege sind und unsere Bemühungen jetzt beginnen, ihren Lohn zu tragen.

Adolf Hitler fordert das deutsche Volk auf, in den kommenden Monaten fest, entschlossen und treu zu bleiben, um Deutschland wieder frei und glücklich zu machen.

Benito Mussolini, der Erstminister Italiens, glaubt, dass 1934 zum Wendepunkt in der „Faschistenisierung“ der Welt werden wird.

Dr. Benes, der tschechoslowakische Führer, sieht einen Völkerbund voraus, in dem die Staaten, welche die Hierarchie bilden, die anderen Nationen zwingen, ihre Gegensätze zu begraben.

Dr. Dollfuss, der österreichische Kanzler, erklärt: „Wir bedürfen der Hilfe, um die bedauernde Spannung in Europa zu lösen.“

Meldungen aus New York berichten von dem Wunder der politischen Harmonie. Der republikanische Senator McNary erklärt, dass das Land hinter dem Präsidenten Roosevelt steht und nicht irgendeine planmässige politische Opposition dulden wird.

Snell, Führer der Republikaner im Unterhaus, erklärt, dass, da das Land zum Liberalismus treibt, die Partei eine liberalere Haltung einnehmen wird.

## Reduzierung der Rüstungen und Reform des Völkerbundes

Sir John Simon in Rom

Rom, den 2. Jan. (Transocean A.) Zwei Tage vor der eigentlich angesetzten Zeit, traf Sir John Simon aus Capri in einem dreimotorigen Wasserflugzeug unter Führung des Atlantikfliegers Major Biseo, am Dienstag im Ostia Flughafen ein. Er wurde von Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Suvich, dem britischen Botschafter Sir Eric Drummond und zahlreichen anderen Diplomaten empfangen. Der britische Aussenminister wird die erste Besprechung mit Mussolini am Dienstag abend haben. Halboffizielle Informationen sagen, dass die beiden wichtigsten Probleme in den Besprechungen zwischen Mussolini und dem britischen Aussenminister die Reduzierung der Rüstungen und eine Reform des Völkerbundes sein werden. Wenn Grossbritannien dem Plane Mussolinis zustimmt, wird wahrscheinlich sofort ein ins Einzelne gehender Entwurf zu einem Neuaufbau des Völkerbundes allen Grossmächten überreicht werden.

In dem Programm ist ein Diner zu Ehren des britischen Aussenministers von Mussolini am Mittwoch abend vorgesehen; am Donnerstag wird ein Bankett in der britischen Botschaft stattfinden und Freitag morgen wird Sir John Simon wieder abreisen.

## Lage in Rumänien

Bukarest, den 2. Jan. (Transocean A.) Nach gewissen Versicherung des Erstministers Angelescu hat Aussenminister Titulescu seine Absicht zurückzutreten fallen gelassen. Nach einer eindrucksvollen Begräbnisfeier am Dienstag in der Hauptstadt wurden die sterblichen Ueberreste des ermordeten Erstministers Duca nach seiner Geburtsstadt Maldaest überführt, wo er endgültig seine Ruhestätte finden soll.

Der Kabinettsrat beschloss am Dienstag weitere scharfe Massnahmen gegen die „Eiserne Garde“, welche das Ziel haben, die ganze Organisation auszurotten, die in den letzten Jahren im ganzen Lande festen Fuss gefasst hat.

## Mussolini-Simon Verhandlungen interessieren

Paris, den 2. Jan. (Transocean A.) In nahen Kreisen des Quai d'Orsay hegt man an den Berichten aus Rom Zweifel, dass die Frage der Völkerbundsreform das Hauptthema auf den bevorstehenden Verhandlungen zwischen Mussolini und Sir John Simon bilden wird. Man hält hier die Pläne zu einer Völkerbundsreform für noch nicht reif zu Diskussionen und nimmt deshalb an, dass die Verhandlungen in Rom sich scharf auf die Abrüstung begrenzen werden.

## Das französische Abrüstungsmemorandum

Berlin, den 2. Jan. (Transocean A.) Wie glaubhafte Informationen besagen, wird die Antwort der deutschen Regierung auf das französische Memorandum, betreffs der Abrüstungsfrage, welches am Montag von dem französischen Botschafter Francois Poncet überreicht worden ist, nicht vor nächster Woche bekannt gegeben werden. In deutschen sowie französischen amtlichen Kreisen bewahrt man strengstes Stillschweigen über den Inhalt des Memorandums, aber trotzdem heisst es, dass dies lange Schriftstück im versöhnlichen Tone abgefasst ist und nach den wortreichen Enthüllungen der französischen Presse während der letzten zwei Wochen über die Ansicht und Ziele der französischen Regierung keinerlei Grund zu Ueberraschungen gibt. Das Memorandum soll nur die Erläuterungen und Erklärungen wiederholen, welche der französische Botschafter im Laufe der Besprechungen am Montag mit Hitler und von Neurath abgegeben hat.

## Führerversammlung verlegt

Berlin, den 2. Jan. (Transocean A.) Die Führerversammlung der Nationalsozialistischen Partei, welche zum 5. Januar in dem schönen Bergkurort Obersalzberg einberufen worden war, ist am Dienstag auf Ende Januar verlegt und in der Hauptstadt einberufen worden.

## Vom Berliner Finanzmarkt

Berlin, den 2. Jan. (Transocean A.) Der Aktienmarkt eröffnete im neuen Jahr freundlich und infolge von Kaufaufträgen konnten die meisten Abteilungen beträchtliche Gewinne verbuchen. Die Bekanntmachung, dass in 6 Monaten die 6% Hilferding-Reichsanleihe von 1929 aus dem Verkehr gezogen wird, wurde allgemein als erster Schritt zur organischen Reduzierung der Zinsrate durch Konvertierung ausgelegt. Der günstige Eindruck wirkte sich in grossen Käufen von festverzinslichen Anleihen aus, wodurch der Anleihen Markt einen starken Antrieb erhielt. Die feste Tendenz auf der New Yorker Börse, die Verhandlungen zu einem neuen deutsch-belgischen Kohlenabkommen und der aus den Statistiken hervorgehende Rückgang der Bankrotte, wirkten auch belebend auf das Geschäft, welches jedoch die üblichen Ausmasse nicht überschritt.

## „Emden“-Glocke auf Wanderschaft

Sydney, den 2. Jan. (Transocean A.) Die Schiffsglocke des berühmten deutschen Kreuzers „Emden“, welche im April dieses Jahres zum zweiten Mal aus dem australischen Kriegsmuseum verschwunden war, wurde in einem Park in Melbourne vergraben gefunden. Man hatte angenommen, dass die Glocke heimlich nach Deutschland gebracht worden sei. Die Glocke wurde dem Museum wieder ausgehändigt.

## Ueberschwemmung in Kalifornien

Los Angeles, den 2. Jan. (Reuter) Während einer Ueberschwemmung nach einem Wolkenbruch in Kalifornien wurden 31 Personen getötet und viele verletzt, während 19 Personen noch vermisst werden und tausende ihr Heim verloren haben.

Die Ueberschwemmung ist die furchbarste seit 56 Jahren und der verursachte Sachschaden wird auf eine Million Dollar geschätzt.

## Unterseeboote für Spanien

Madrid, den 2. Jan. (Transocean A.) Eine Bekanntmachung des Marineministers am Dienstag nach einer Inspektionsreise in Cartagena sagt, dass in Kürze dem spanischen Parlament ein Antrag zum Bau von Unterseebooten und Hilfsschiffen im Werte von 150 Millionen Pesetas vorgelegt werden wird.

## Zum 2. Fünf-Jahres-Plan

Moskau, den 2. Jan. (Transocean A.) Eine noch schärfere Kontrolle der Partei und des Regierungsapparates wird von dem kommunistischen Parteikongress, welcher Ende Januar stattfinden wird, erwartet. Die Pläne zur Reform sind bereits von dem Politischen Büro des Zentralkomitees ausgearbeitet worden. Die Massnahmen zur Reorganisation werden auch weiterhin die Tür zur Parteimitgliedschaft verschlossen halten und rücksichtslos in der Partei selbst aufräumen und die Zahl der Mitglieder bis auf ein Drittel reduzieren. Um eine solide Truppe für den Fünfjahresplan zu erhalten, sind die Parteiführer angewiesen worden, nur „Aktivisten“ — Russen, deren besonderen Leistungen in Fabrik, Büro usw. nach schwierigen Prüfungen von besondern Parteigenossen anerkannt worden sind — in die Partei aufzunehmen. Die Parteizellen werden in Werkstattkollektivzellen umgewandelt werden und in die Rote Armee eingereiht werden. Für jede ist ein besonderer Vollzugsausschuss ernannt worden.

## Riesenunterschlagungen

Paris, den 2. Jan. (Transocean A.) Dreissigtausend Einwohner der Stadt Bayonne entsetzten sich am Dienstag, als sie sich infolge eines Riesenschwindels in dem städtischen Anleihebüro einem Defizit von 200 000 000 Francs gegenüber sahen. Der Schwindel wurde durch das Geständnis des Direktors Tiessier des Anleihebüros aufgedeckt. Gefälschte bulgarische Staatssicherheiten, frech in der Stadt selbst gedruckt, wurden von einem mit Monokel bewaffneten, bärtigen russischen Emigranten Serge Alexander Stawiski mit Hilfe von Tiessier verkauft. Stawiski selbst wird noch mit den meisten Millionen gesucht, wahrscheinlich trägt er jetzt keinen Bart und Monokel mehr.

## Töchter Salos nehmen den Katholischen Glauben an

Paris, den 2. Jan. (Transocean A.) Beide Töchter des neuen japanischen Gesandten in Frankreich, Sato, traten in Brüssel zum katholischen Glauben über, wie es das Echo de Paris am Dienstag meldete. Fusa, 21 Jahre alt, und Mitani, 19 Jahre, wurden von dem päpstlichen Nuntius in der belgischen Hauptstadt getauft und in die heilige Römisch-Katholische Kirche aufgenommen. Sie erhielten noch den besonderen Segen von dem Papst.

## Dr. C. C. Wu gestorben

Schanghai, den 2. Januar (Reuter). Dr. C. C. Wu ist heute nachmittag in Kanton plötzlich gestorben. Dr. C. C. Wu starb um 1.30 Uhr heute nachmittag an Gehirnschlag.

Peking, den 3. Januar (Reuter). Von hiesigen ausländischen und chinesischen Kreisen wird das Ableben Dr. C. C. Wus, des früheren chinesischen Gesandten in Washington, tief bedauert.

Nachdem er als chinesischer Gesandter in Washington im Sommer 1931 zurückgetreten war, unternahm er eine kurze Reise nach Europa und kehrte dann nach China zurück. Von der Nankinger Regierung wurden ihm einflussreiche Posten abgeboten, deren Annahme er jedoch verweigerte. Das letzte Jahr hat er vornehmlich damit verbracht, dass er in Begleitung seiner Frau den Norden und Süden Chinas bereist hat. Im Februar letzten Jahres hielt er sich für längere Zeit in Peking auf. Er war in Kalgan und hatte dort Unterredungen mit Feng Yu-hsiang. Damals ging das Gerücht, dass Dr. Wu sich bereit erklärt habe, in der neuen Regierung, welche in Nordchina gebildet werden sollte, einen Posten anzunehmen.

Dr. Wu ist der Sohn des verstorbenen ersten chinesischen Gesandten in Washington, Wu Tingfang. Er ist im Jahre 1886 in Hsinhui in Kwangtung geboren. Seine Ausbildung erhielt er in England und den Vereinigten Staaten. Als LL. B. (Legum Baccalaureus) kehrte er nach China zurück, wo er 1913 Mitglied des Parlaments wurde. Bereits ein Jahr später wurde er Ministerialrat im Auswärtigen Amt.

Er hat China auf mehreren internationalen Konferenzen vertreten, u.a. war er auch auf der Pariser Friedenskonferenz und der Washingtoner Konferenz. 1925 war er Aussenminister in Kanton, und zwei Jahre später wurde er Aussenminister in Nanking.

Im Jahre 1932 wurde er zum Präsidenten des Reichsamts der Gesetzgebung ernannt. Diesen Posten hat er jedoch nicht angenommen. Seit 1926 ist er Mitglied des Zentralen Vollzugsausschusses der Kuomintang.